



Aus dem Zylinder gezaubert

Das Familienunternehmen Weber-Hydraulik stellt eine interessante Option für Bau- und Kranfahrzeuge vor: Das Konzept namens „Force Measurement System“ ist im Prinzip ein Abstützzylinder mit integrierter Kraft- und Positionsmessung und stellt eine Alternati-

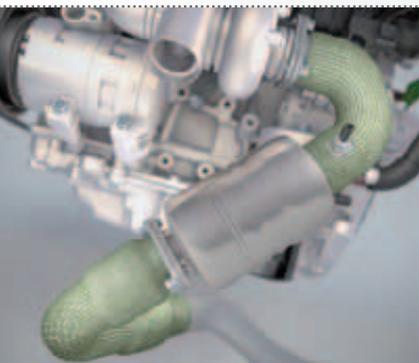
ve zu den bestehenden Systemen dar. Beim Arbeiten mit Kranfahrzeugen können die Abstützkkräfte dank „intelligenter“ Zylinder ohne zusätzliche Sensoren erfasst werden. In Kombination mit dem Auschiebezylinder, in den ein absolut messender Positionssensor integ-

riert ist, soll durch die Überwachung der Abstützsituation die Tragfähigkeit der Abstützbasis besser ausgenutzt und gleichzeitig die Standsicherheit gewährleistet werden, verspricht der Hydraulikspezialist aus Güglingen bei Heilbronn.

Nassforsche Karkasse

Die Continental-Tochter Barumbaut ihr Angebot an Reifen aus. Neu verfügbar sind gleich drei Trailer-Reifen in der 200 R-Serie. In der wichtigen Größe 385/65 R 22.5 erreicht der BT 200 R den EU-Labelwert „B“ in der Kategorie Nassgriff. Zudem ist der BT 200 R ab sofort in der Größe 385/55 R 22.5 sowie in der speziellen Dimension

445/45 R 19.5 für den Einsatz im Volumentransport erhältlich. Die neuen Reifen bieten laut Hersteller eine hohe Kilometerleistung und Fahrsicherheit auch auf nasser Straße. Die Reifen basieren auf einer robusten Karkasse mit verstärkten Stahlcordwülsten, die alle Reifen für eine Runderneuerung auslegt.



Chic aus Strick

Geschickt gestrickt: Die leichten, aus anorganischen Fasern wie Fiberglas, Basalt und Silikat gestrickten „Thermflex“-Isolierschläuche von Federal-Mogul werden per Computer gestrickt und fungieren als Textilhitzeschutz im Abgassys-

tem. Sie halten die erforderliche Wärme im System und sorgen laut Hersteller für erhöhte Effizienz und verringerten Schadstoffausstoß. Gleichzeitig schützen sie benachbarte Fahrzeugkomponenten vor Hitzeabstrahlung. Je nach Spezifi-

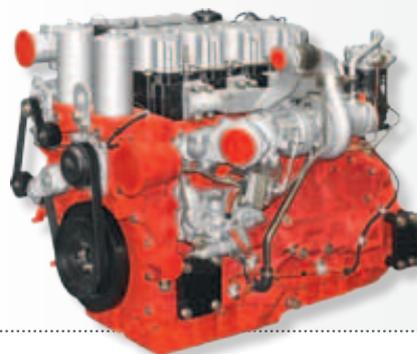
kation kann das Produkt Temperaturen bis zu 1.100 Grad Celsius standhalten, künftig sind bis zu 1.800 Grad Celsius möglich. Für den Einbau benötigt man kein Spezialwerkzeug und nur fünf Sekunden, verspricht der Anbieter.

Aufs Tapet gebracht

Der Kölner Motoren- und Antriebsspezialist Deutz hat erstmals seinen neuen 4-Zylinder-Dieselmotor TCD 9.0 vorgestellt. Er verfügt über neun Liter Hubraum, 300 kW Leistung und ein Drehmoment von 1.700 Nm. Aufgrund seiner sehr kompakten Bauform lässt er sich einfach in

vielfältige Maschinen einbauen, insbesondere in Bagger und Radlader. Das ist der Auftakt zu einer neuen Motorengeneration, die Deutz zusammen mit Liebherr plant. Auch 6-Zylinder-Dieselmotoren sind angekündigt. Liebherr fertigt die Aggregate, Deutz verkauft sie dann unter eigener

Marke – und fertigt diese auch selber in Lizenz seinem chinesischen Joint-Venture „Deutz (Dalian) Engine“. Alle neuen Motoren sollen ab 2019 für die Emissionsstufen EU Stufe V, US Tier 4, China IV und EU Stufe IIIA zur Serienbelieferung bereitstehen.



Schmallippig nach Einlauf

Freudenberg Sealing Technologies hat zusammen mit Wittenstein, einem Spezialisten für Mechatronik und Antriebstechnik, neue Dichtungen für Industriegetriebe entwickelt. Die Simmerringe werden aus dem sehr verschleißfesten Elastomerwerkstoff 75 FKM 170055 hergestellt.

Seine Vorteile spielen der Werkstoff insbesondere beim Einlaufverhalten aus, heißt es. Standard-FKM-Dichtungen neigen unter hohen dynamischen Belastungen zu erhöhter Reibung und Verschleiß und können sich auch in gehärtete Gegenaufläufen eingraben. Dies kann beispiels-

weise bei axialen Störbewegungen zu Leckagen führen. Der robuste Werkstoff 75 FKM 170055 ermöglicht, dass die Anpresskraft der Dichtlippe geringer ausgelegt und die Lippe schmäler ausgeführt werden kann – was weniger Verschleiß bedeutet.

